

Planungen zum „Haus der Musik“

ZUR BERATUNG IM AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT

16.11.2023, 15.00 UHR

RATHAUS, GROßER SITZUNGSSAAL

Inhalt

1. Vorgehen
2. Künstlerisches Konzept
3. Konzept Dritter Ort
4. Raumkonzept

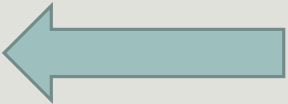
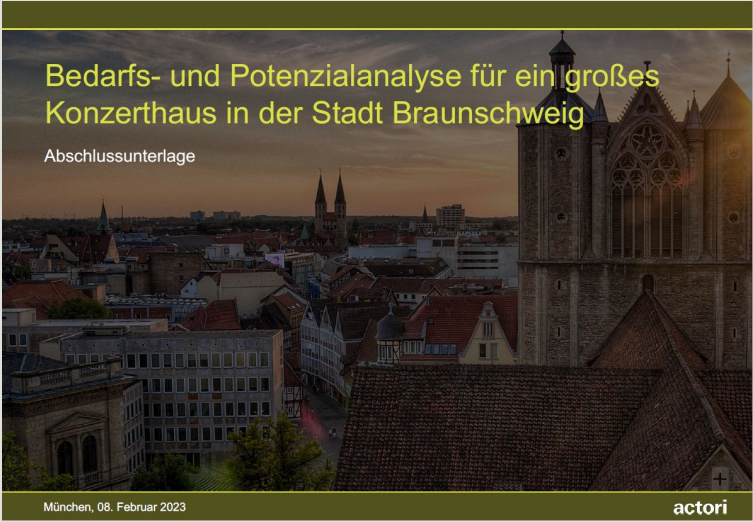
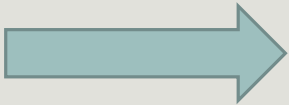
Ausgangslage

Abender: Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im Rat der Stadt		23-20743-05 Antrag (öffentlich)
Sachverhalt: Grundsatzbeschluss: Planungen für die kombinierte Errichtung der Städtischen Musikschule Braunschweig und eines Konzerthauses Antrag / Anfrage zur Vorlage 23-20743		
Ersteller: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	Datum: 06.03.2023	
Beratungsgänge:		Ordnung:
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorbereitung)	08.03.2023	O
Ausschuss für Planung und Hochbau (Vorbereitung)	08.03.2023	O
Verwaltungsausschuss (Vorbereitung)	14.03.2023	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	21.03.2023	O
Beschlussvorschlag: Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert (Ergänzungen und Änderungen sind in fett eingetragt)		
Beschluss: 1. Die Planung für die bauliche Neuerrichtung der Städtischen Musikschule Braunschweig erfolgt auf der Grundlage des im Jahr 2019 beschlossenen Zukunftskonzepts „Die Städtische Musikschule auf dem Weg zum „Zentrum für Musik““ (Drs. Nr. 19-10104-01). 2. Die Planung eines Konzerthauses mit 1.000 Sitzplätzen erfolgt auf Basis der Untersuchung der kulturellen Infrastrukturanalyse des Büros achtet sowie der Machbarkeitsstudie des Büros Prof. Jörg Friedrich Studio PFP GmbH. 3. Städtische Musikschule und Konzerthaus sollen eine synergetische und bauliche Einheit an einem Standort bilden. Das Konzerthaus und dessen 1.000-Sitzplatz-Konzertsaal soll multifunktional und mit dem 199-Sitzplatz-Konzert- und Probenraum der Städtischen Musikschule baulich kombiniert geplant werden. 4. Es soll ein Zentrum für Musik entstehen, dass ein kultureller Bildungs- und Veranstaltungsort für Alle ist. Die Zusammenarbeit von städtischer Musikschule und professionell tätigen Musiker*innen wie dem Orchester des Staatstheaters soll nicht nur durch die Nutzung eines gemeinsamen Ortes, sondern auch durch gemeinsame Projekte ermöglicht werden. Es soll ein Begegnungs- und Kommunikationsort im Sinne eines Dritten Ortes entstehen, der ganztätig geöffnet und für alle zugänglich ist. Dabei ist auf Teilhabemöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten im Sinne der Diversität der Bevölkerungsstruktur zu achten. Die Verwaltung wird beauftragt, die grundlegenden Beschlüsse und Untersuchungen der Punkte 1 und 2 unter Beachtung des Konzeptes „Zentrum der Musik für Alle“ weiter zu entwickeln. Dazu soll das bisherige Raumkonzept, das künstlerische Konzept, Veranstaltungskonzept und die Trägerstruktur (z. B. Kooperations- statt Vermietungsmodell) noch einmal überarbeitet werden. Insbesondere müssen entsprechende Begegnungs- und Probenräume (Dritter Ort) mit eingeplant werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein überarbeitetes Konzept im Laufe des weiteren Planungsprozesses rechtzeitig vorzulegen. 5. In das weitere Bauleitplanverfahren für das Bahnhofquartier (Anlage 1) wird der Standort für ein Konzerthaus kombiniert mit der räumlichen Unterbringung der		



Die Städtische
Musikschule
Braunschweig
auf dem Weg
zum „Zentrum
für Musik“

STÄDTISCHE
MUSIKSCHULE
BRAUNSCHWEIG



Bürgerumfrage und Führungskräfte-Befragung
zum Kulturangebot in der Stadt Braunschweig

Auswertungsbericht

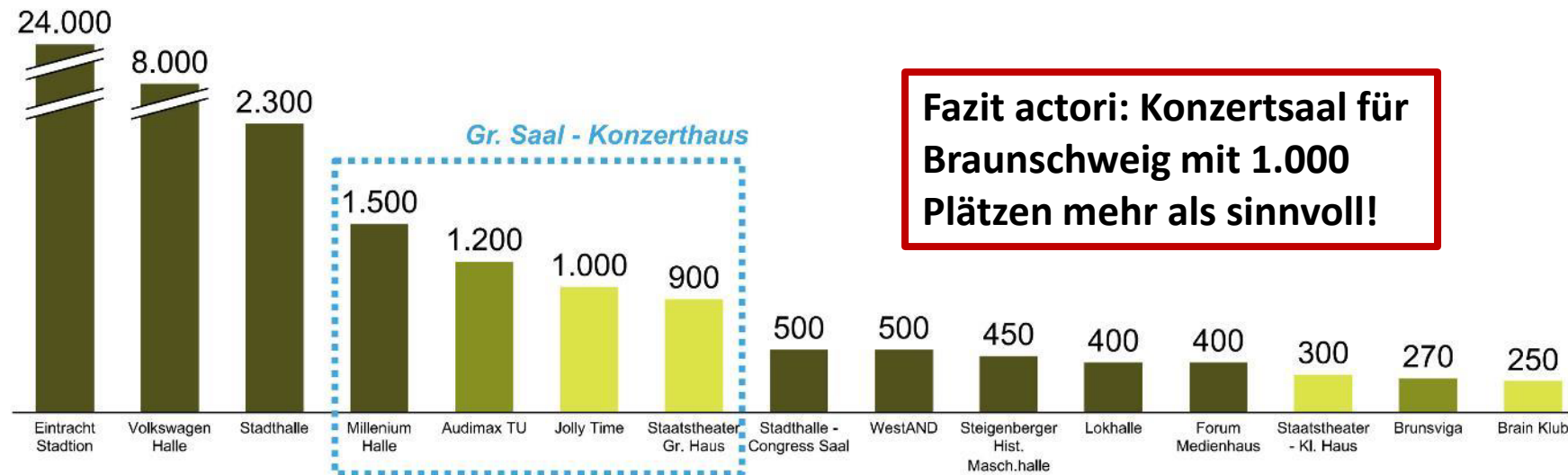
Oktober 2020

Projektleitung: Dr. Patrick S. Föhn
Stellv. Projektleitung: Susie Klemm
NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING
Fidicinstraße 13c
10965 Berlin
Internet: www.netzwerk.kulturberatung.de

Autor*innen: Dr. Nöbert Sievers, Dr. Angelika Engelbert
Wissenschaftliche Assistenz: Simon Sievers

Auf Basis der Saalkapazitäten lässt sich eine Marktlücke für einen Konzertsaal zwischen 500 und 1.500 Sitzplätzen feststellen

Bestehende Saalkapazitäten (Kultur-/Eventlocation) in Braunschweig (Auswahl >200 PAX)



- Auf Basis des Größenvergleichs lässt sich eine **Marktlücke für einen modularen Saal mit Musik-Fokus** mit einem **Sitzplatzangebot zwischen 500 und 1.500 Plätzen** feststellen.
- Die vorhandenen Locations in dieser Größenordnung (Millenium Halle, Audimax TU, Jolly Time) werden nur zu einem sehr kleinen Teil für klassische Konzerte genutzt. Lediglich im Staatstheater finden häufiger Konzerte statt, aber der Fokus liegt auf dem Theaterbetrieb.
- Wird die Lage in die Analyse miteinbezogen, zeigt sich der **Bedarf nach einem Saal in der Innenstadt** umso deutlicher – insb. wenn davon auszugehen ist, dass die Stadthalle derzeit noch geschlossen ist.

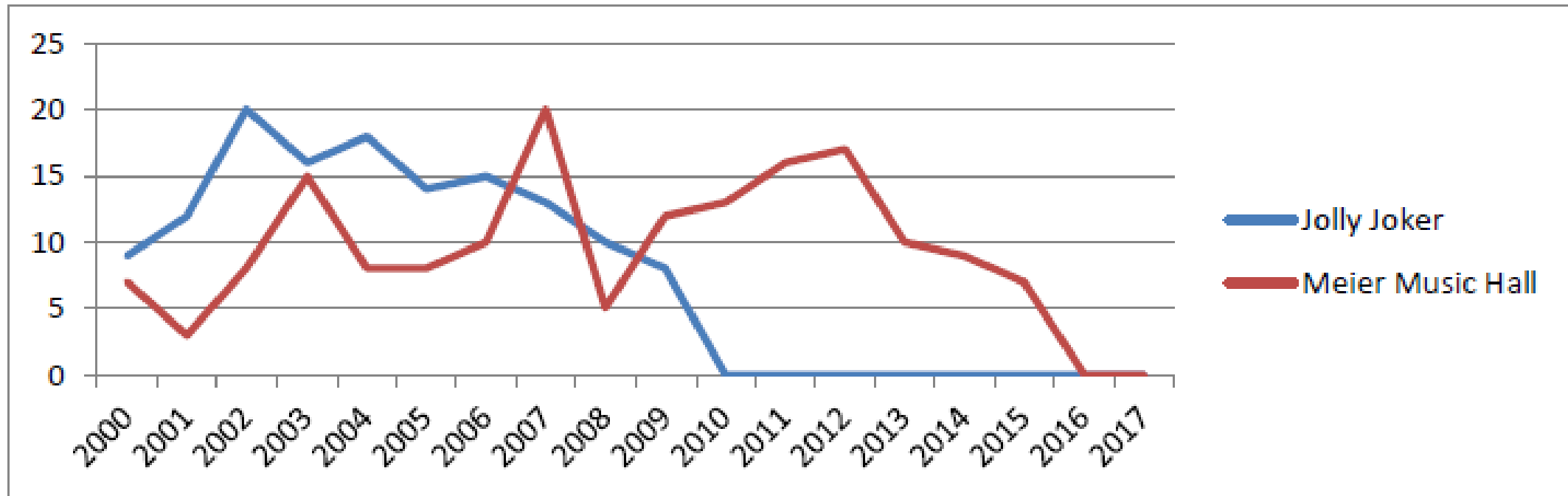
Quellen: Websites der Häuser, actori Analyse.

■ Kulturveranstaltungsstätte ■ Eventlocations

Meyer Music Hall: Schließung 2015

Rückgang von Konzerten in der Größenordnung bis zu 1500 Personen auf 0

Abbildung 2 (Anzahl von Konzerten von undercover in ausgesuchten Venue):



aus: **Stellungnahme / Einschätzung undercover (2017)**

[illegible]

Ratsbeschluss März 2023

Fraktion Bündnis 90 · Die GRÜNEN im Rat der Stadt		23-20743-05 Antrag (offiziell)
Beauftragter Stadt Braunschweig Dr. Christa Bredow		
Beauftragter Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Verordnung) Ausschuss für Kultur und Hochbau (Vorberatung) Verwaltungsausschuss (Vorberatung) Rat der Stadt Braunschweig (Erfassung)	08.03.2023 08.03.2023 08.03.2023 21.03.2023	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Beschlussvorschlag: Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert (Ergänzungen und Änderungen sind in fett gedruckt)		
Beschluss: 1. Die Planung für die bauliche Neuentwicklung der Städtischen Musikschule Braunschweig erfolgt auf der Grundlage des im Jahr 2019 beschlossenen Zukunftskonzepts „Die Städtische Musikschule auf dem Weg zum Zentrum für Musik“ (Dr. Nr. 19-10104-01). 2. Die Planung eines Konzerthauses mit 1.000 Sitzplätzen erfolgt auf Basis der Untersuchung der kulturellen Infrastrukturanalyse des Büros archi sowie der Marktbeobachtungen des Büros Prof. Jörg Friedrich / Schütz PPM GmbH. 3. Städtische Musikschule und Konzerthaus sollen eine synergetische und bauliche Einheit am selben Standort bilden. Das Konzerthaus und dessen 1.000-Sitzplatz-Konzertsaal soll multifunktional und mit dem 199-Sitzplatz-Konzert- und Probensaal der Städtischen Musikschule baulich kombiniert geplant werden. 4. Es soll ein Zentrum für Musik entstehen, das ein kultureller Bildungsort und Veranstaltungsort für alle ist. Das Zentrum umfasst eine städtische Musikschule und professionell trainierte Musiker*innen wie dem Orchester des Staatstheaters soll nicht nur die Kultur in der Nutzung sondern auch in der Gestaltung und in gemeinsamen Projekten ermöglicht werden. Es soll ein Begegnungs- und Kommunikationsort im Sinne eines Dritten Ortes entstehen, der ganzjährig geöffnet und alle sinnigsten ist. Dabei ist auf Teilhabemöglichkeiten für alle Bevölkerungsklassen im Sinne der Diversität der Bevölkerungspalette zu achten. Die Verwaltung wird beauftragt, die grundlegenden Bauparameter und Untersuchungen der Punkte 1 und 2 unter Beachtung des Konzepts „Zentrum der Musik für alle“ weiter zu entwickeln. Dazu soll die bestehende Raumkonzepte, das kulturelle Konzept, Veranstaltungs-Konzept und die Trägerstruktur (z. B. Kooperations- statt Vermietungsmodell) noch einmal überarbeitet werden. Die bestehenden Bauparameter (Größe, Kosten, Grundstücksfrage, Standort (Dritter Ort) wird eingeleitet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein überarbeitetes Konzept für Laif des weiteren Planungsprozesses rechtzeitig vorzulegen.		
Der Standort für das Konzerthaus/Orchester für das Bahnhofsquartier (Dahle) 1 wird der Stadt ein Vorhaben Konzertsaal konzentriert mit dem zukünftigen Unterlegung der		



Künstlerisches Konzept und Kulturimmobilien Beratung

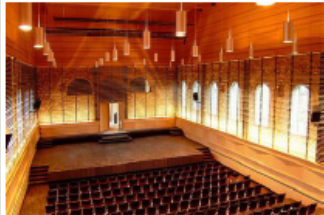
Konzept, inkludi, NL
„Dritter Ort“

Die letzten 7 Monate

10 Workshops

- Workshop mit Müller BBM
- 2 Workshops zu Raumkonzept Phase 0
 - Workshop mit WDR Sinfonieorchester, NDR Radiophilharmonie, Staatsorchester Braunschweig, Deutsche Oper Berlin, undercover GmbH & SFB GmbH
- 4 Workshops über 6 Tage zum „Dritten Ort“
- 2 Workshops zum inhaltlich künstlerischen Konzept

Akustikseminar MÜLLER-BBM



Umbau der ehemaligen Reithalle in Johann-Sebastian-Bach-Saal, Köthen

Raumakustik, Elektroakustik, Medientechnik, Bauakustik, Thermische Bauphysik
Planung und Beratung aller Leistungsphasen, Abnahmemessungen
Architekten: Busmann + Haberer Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin/ Köln
2003 – 2008



Sanierung und Erweiterung Philharmonie Essen

Raumakustik, Elektroakustik, Medientechnik, Bauakustik
Messungen am Bau, Ausführungsplanung, Bauüberwachung, Abnahmemessung, Betreuung bei der Inbetriebnahme
Architekten: Busmann + Haberer Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin/ Köln
2002 – 2005



Sanierung Staatstheater am Gärtnerplatz München

Raumakustik, Medientechnik, Bauakustik, Thermische Bauphysik, Elektronische Raumakustik
Planung, Bestandsaufnahme, Simulationen, Bauüberwachung, Abnahmemessungen, Begleitung der Inbetriebnahme
2008 – 2010



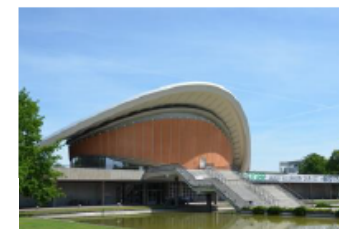
Generalsanierung Bolschoi Theater Moskau, Russland

Raumakustik, Elektroakustik, Medientechnik, Bauakustik, Messungen am Bau, Erschütterungsschutz, Schallimmissionsschutz, Schallschutz gegen Außenlärm
Messtechnische Bestandsanalyse, Gesamtberatung aller Leistungsphasen, Planung der Elektroakustik, Audio- und Videotechnik, Bauüberwachung
Architekten: Kurortproject, Moskau
2005 – 2011



Konzertsaal Verbier, Schweiz (Entwurf)

Raum- und Bauakustik raumakustische Simulationen, Planung Beschallungsanlage
Architekten: Itten & Brechbühl SA, Lausanne, Schweiz
Planung 2012 – 2013



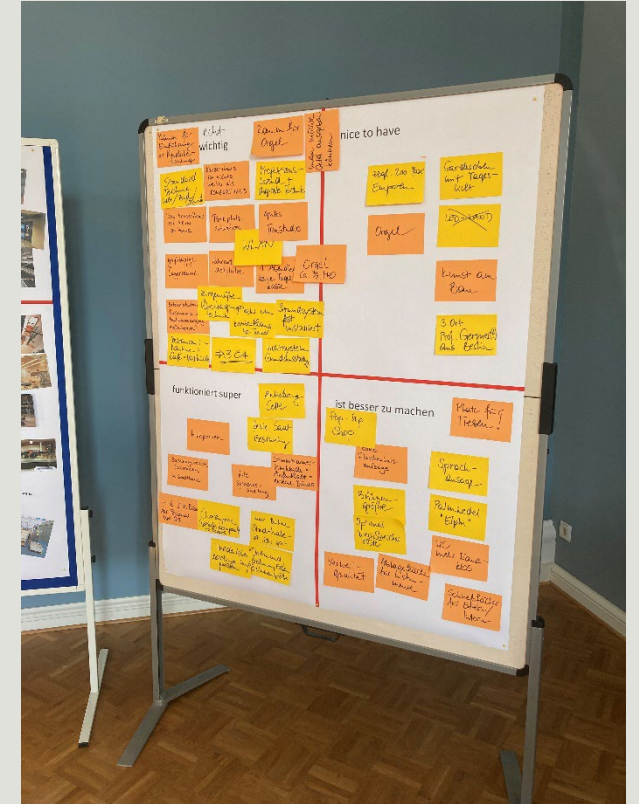
Umbau Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Raumakustik, Bauakustik
Hallraummessungen, Simulationen
Architekten: DFZ Architekten GmbH, Hamburg
2014 – 2017

Raumkonzept – Phase 0

Teilnehmende:

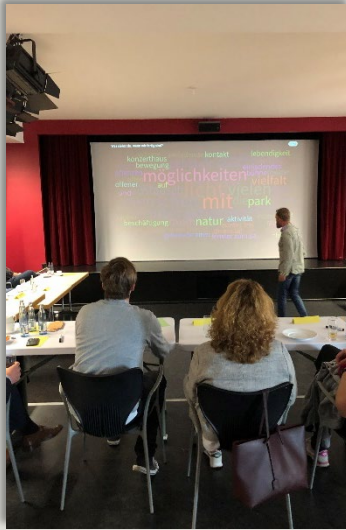
- Dr. Anja Hesse
- Sebastian König (WDR Sinfonieorchester)
- Matthias Ilkenhans (NDR Radiophilharmonie)
- Julia Schoch (Staatsorchester Braunschweig)
- Thomas Fehrle (Deutsche Oper Berlin), Michael Schacke (undercover GmbH)
- Natascha Weißling (SFB GmbH)



Zusammenfassung der Empfehlungen aus Akustikseminar, Seminar „Phase 0“ und Kulturexperten Essen:

1. Bau des Konzertsaals als „Schuhschachtel“
2. Statt 1000 Besucherplätze mindestens 1200
3. Kein Einbau einer Orgel

Workshops - „Dritter Ort“

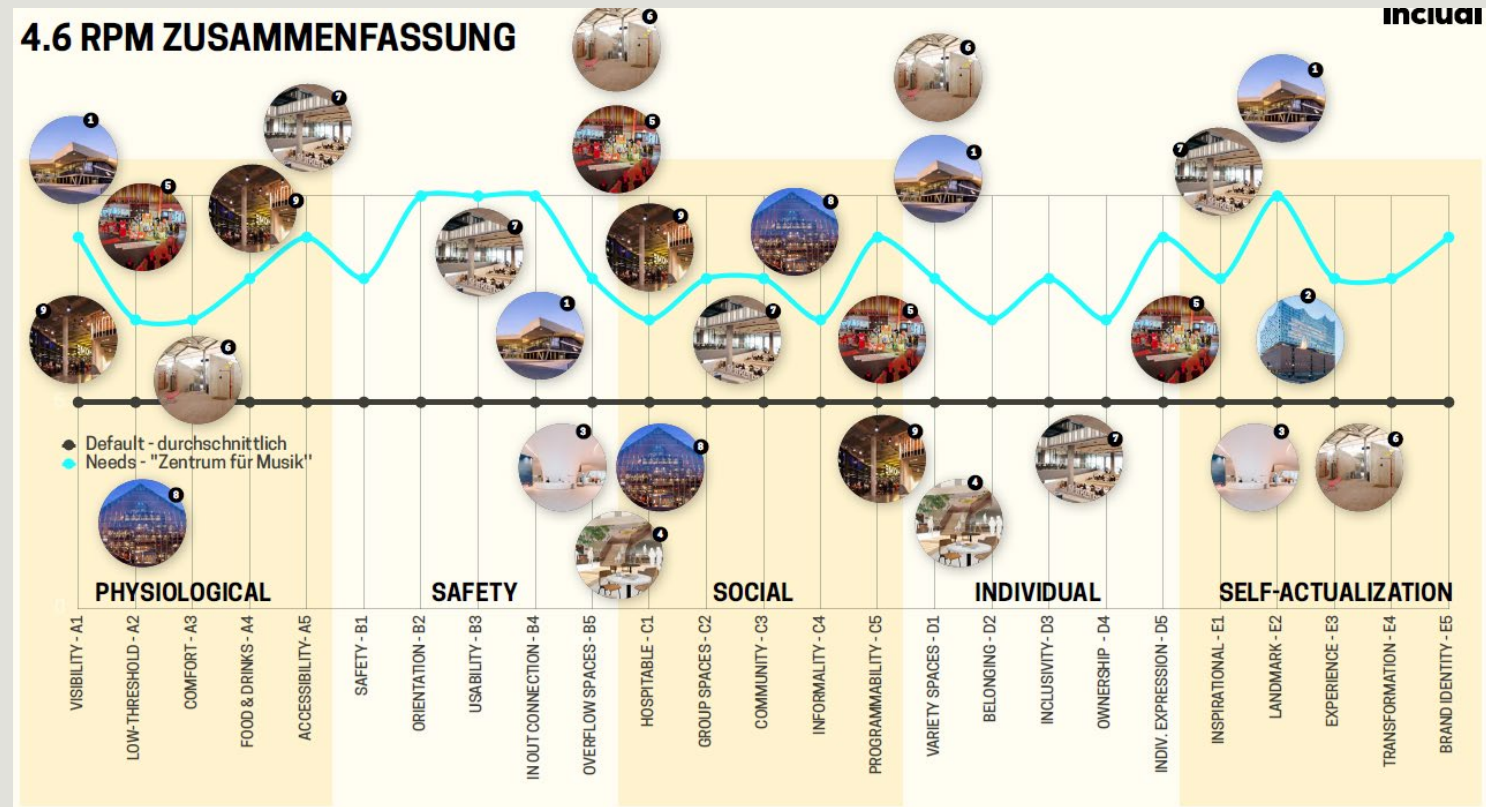




Referenzobjekte – „Dritter Ort“

1. Ventspils koncertzāle, Lettland
2. Elbphilharmonie, Hamburg
3. National Taichung Theater, Taiwan
4. Muziekkwartier Enschede, Niederlande
5. Theater Basel, Schweiz

4.6 RPM ZUSAMMENFASSUNG



[illegible]

Haus der Musik in Braunschweig

Raumkonzept & Vorbereitung Architektenwettbewerb

Stand 06.11.2023



Braunschweig
Struktur-Förderung

Sparte Hochbau

Agenda

Projektbeteiligte & Zeitplan 01

Übersicht der am Projekt Beteiligten & Ablaufplan

Phase 0 & Herleitung Raumkonzept 02

Akustik, Flächen, Dritter Ort

Raumkonzept 03

Gesamtübersicht, Städtische Musikschule,
Dritter Ort & Konzerthaus

Architektenwettbewerb 04

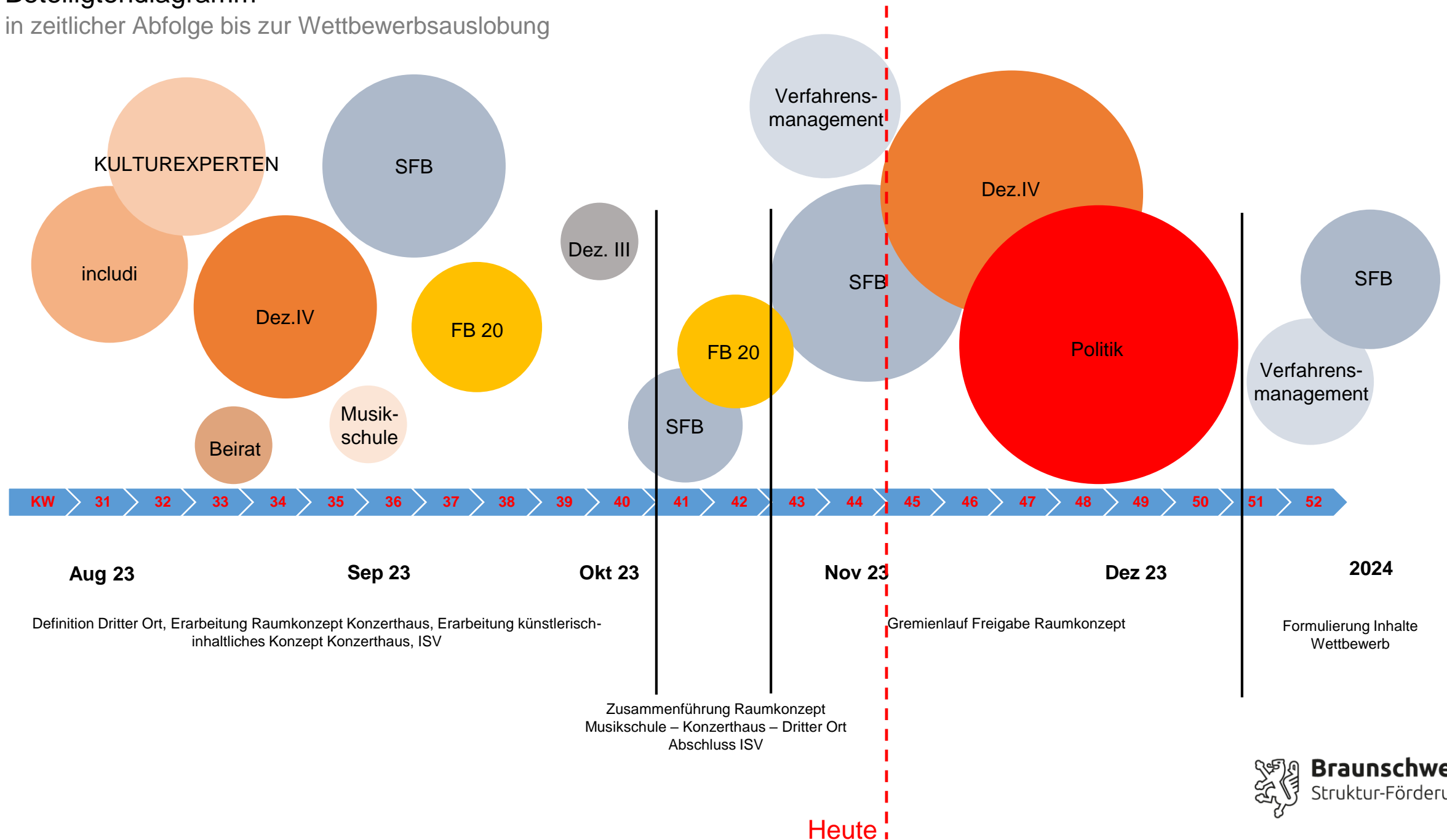
Status & Ausblick

Haus der Musik in Braunschweig

Haus der Musik in Braunschweig

01

Beteiligendiagramm
in zeitlicher Abfolge bis zur Wettbewerbsauslobung



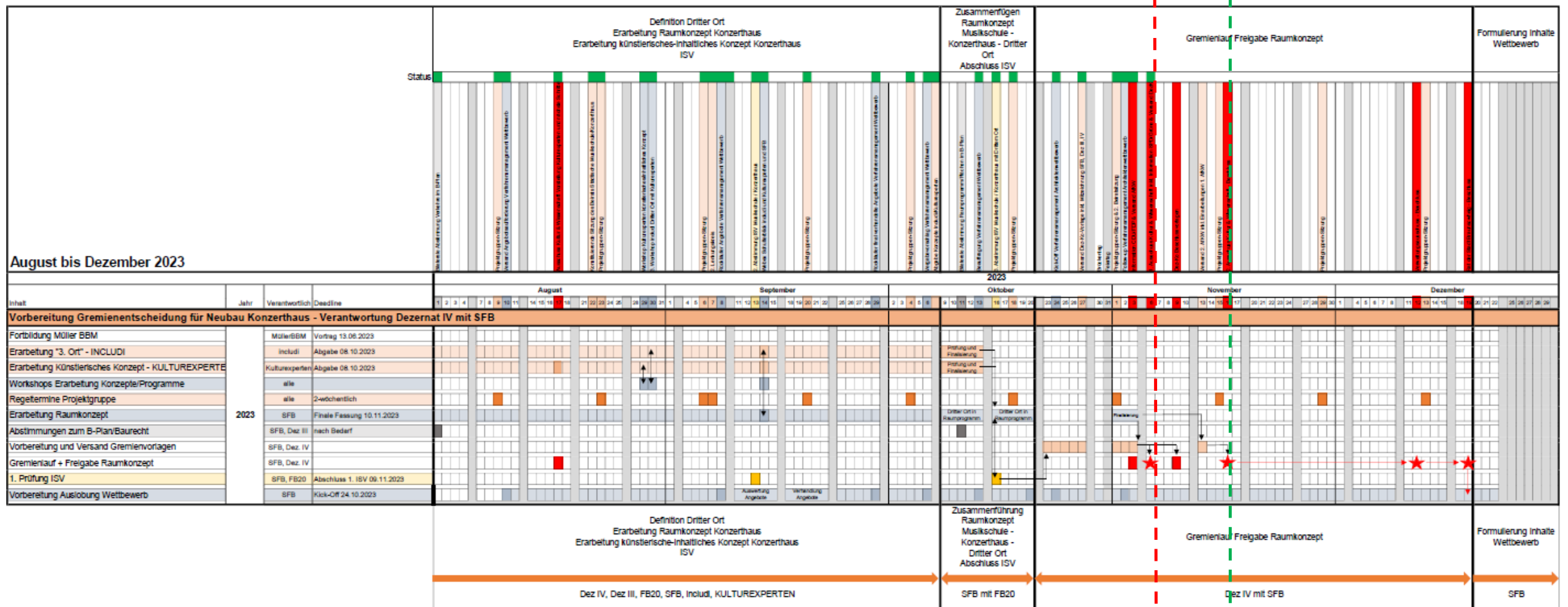
Haus der Musik in Braunschweig

01

Zeitplan bis Ende 2023
Inklusive aller Beteiligten

Termine 2023 Neubau Musikschule und Konzerthaus Braunschweig

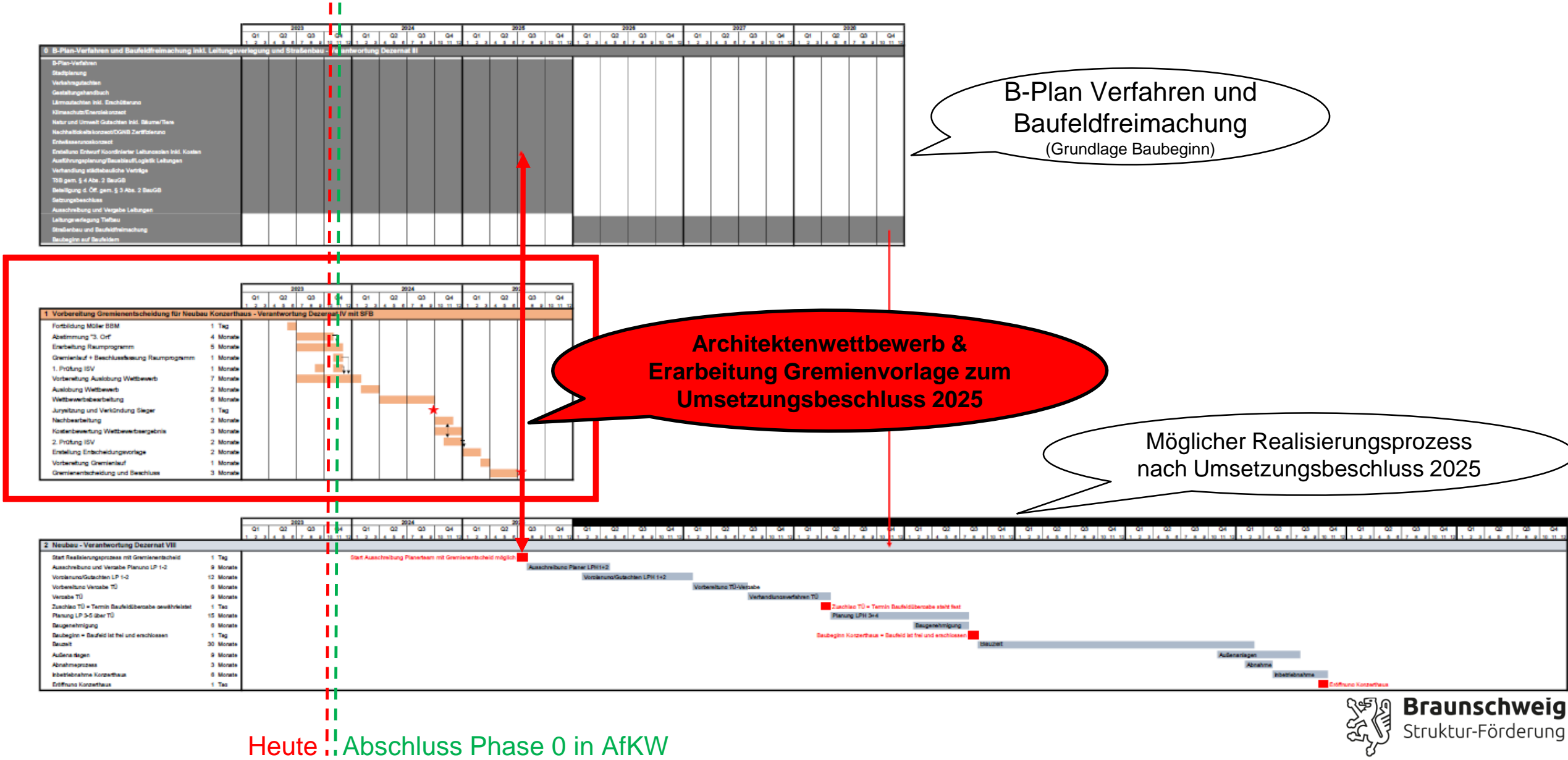
Stand 05.11.2023, erstellt NW/SH



Haus der Musik in Braunschweig

01

Timeline Gesamtprojekt
B-Plan Verfahren, Architektenwettbewerb, Gremienvorlage Umsetzungsbeschluss, möglicher Realisierungsprozess



Haus der Musik in Braunschweig

Agenda

Projektbeteiligte & Zeitplan 01

Übersicht der am Projekt Beteiligten & Ablaufplan

Phase 0 & Herleitung Raumkonzept 02

Akustik, Flächen, Dritter Ort

Raumkonzept 03

Gesamtübersicht, Städtische Musikschule,
Dritter Ort & Konzerthaus

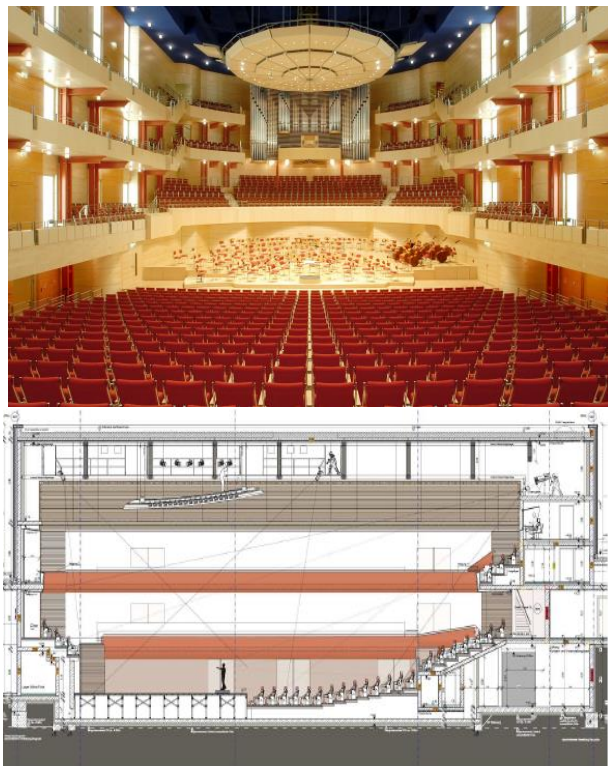
Architektenwettbewerb 04

Status & Ausblick

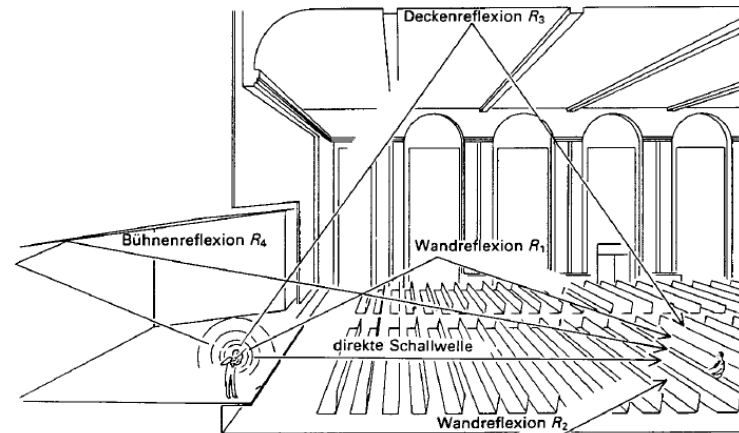
Haus der Musik in Braunschweig

02

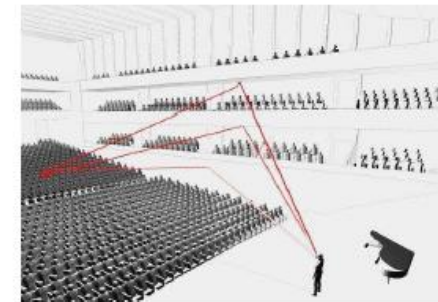
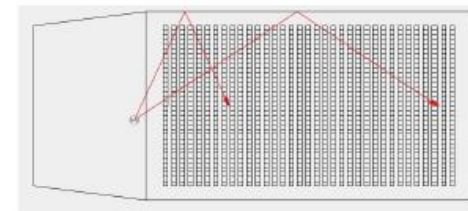
Phase 0 & Herleitung Raumkonzept
Herleitung Akustik Konzerthaus



Schallausbreitung im Raum



MÜLLER-BBM
Building Solutions GmbH



Gleichmäßige Verteilung der
Schallreflexionen über die
Seitenwände bei
schmalen, rechteckigen Sälen



- Aufgrund der Expertenhinweise und den akustischen Vorteilen des **Rechteck - „Schuhkarton“ - Prinzip** in Konzertsälen für Veranstaltungen der klassischen und modernen Musikstile, wurde sich in der Projektgruppe klar für diese Variante ausgesprochen.
- Die akustische Dynamik durch Schallreflexion der Seitenwände erreicht jeden Platz im Saal optimal. In dieser Bauweise sind die **geringsten zusätzlichen baulich-akustischen Maßnahmen für einen 1.000-Sitzplatz-Konzertsaal** erforderlich.
- Diese Saal-Form wurde in das Raumkonzept aufgenommen.

Haus der Musik in Braunschweig

02

Phase 0 & Herleitung Raumkonzept
Herleitung Backstage-Bereiche Konzerthaus

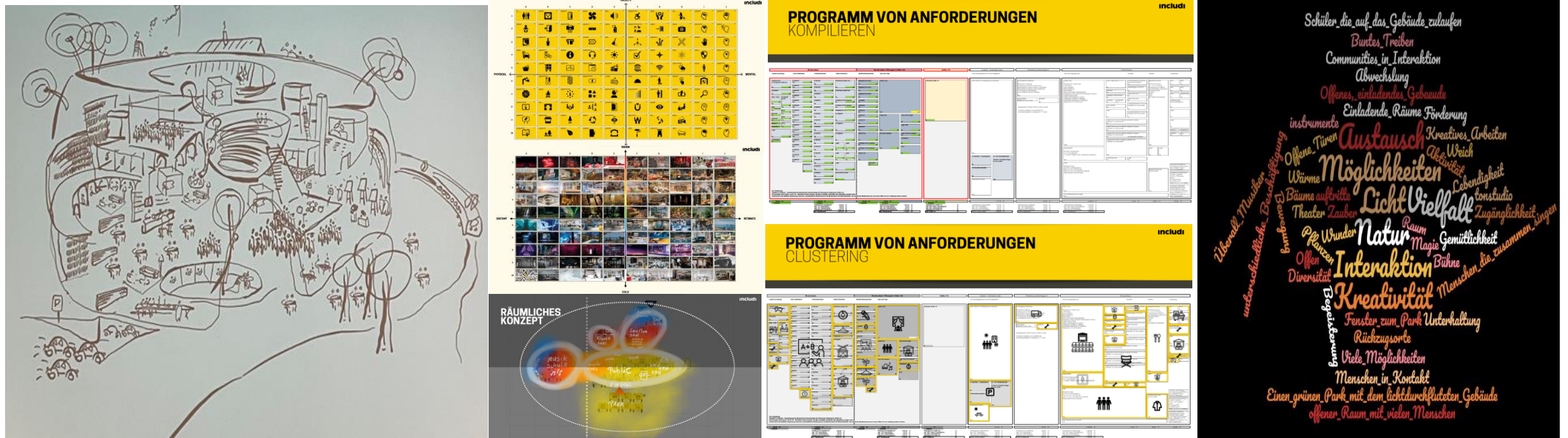


- Mit der Einholung von Expertenmeinungen wurden als zentrale Bausteine – neben der baulichen Grundstruktur des Saals – vor allem die **essentiellen Anforderungen der logistischen Abläufe und die Organisation der Backstage-Bereiche** erarbeitet.
- Hervorzuheben ist, dass eine **optimale/wirtschaftliche Anlieferungssituation** für Instrumente und Technik gewährleistet werden muss.
- Eine ausreichende Anzahl und Größe von Lager- & Aufenthaltsräumen muss die **multifunktionalen Anforderungen der klassischen als auch modernen Musik** decken.

Haus der Musik in Braunschweig

02

Phase 0 & Herleitung Raumkonzept Herleitung inhaltliches Konzept Dritter Ort



- Das „Haus der Musik“ ist der „Dritte Ort“ und damit ein außergewöhnlicher Ort für alle, die Interesse an Musik haben.
- Es schafft einen Ort für eine lebendige und unterstützende Community, die sich gegenseitig motiviert und inspiriert.
- Das Raumkonzept wurde durch includi hinsichtlich der **Anforderungen des räumlichen und typologischen Programms des „Dritten Orts“** und der **sozialen Infrastruktur** verifiziert.

Haus der Musik in Braunschweig

02

Phase 0 & Herleitung Raumkonzept

Herleitung inhaltliches Konzept Dritter Ort

- Zur Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses und inhaltlichen Konzeptes eines Dritten Orts haben insgesamt 7 Veranstaltungen stattgefunden.
- Onlinebefragungen und öffentliche Einladungen durch die Braunschweiger Zeitung wurden durchgeführt.
- Die Teilnehmer der Veranstaltungen waren Gäste aus der Stadtgesellschaft auf Einladung der Verwaltung (35 verschiedene Institutionen und Einzelpersonen).



Haus der Musik in Braunschweig

Agenda

Projektbeteiligte & Zeitplan 01

Übersicht der am Projekt Beteiligten & Ablaufplan

Phase 0 & Herleitung Raumkonzept 02

Akustik, Flächen, Dritter Ort

Raumkonzept 03

Gesamtübersicht, Städtische Musikschule,
Dritter Ort & Konzerthaus

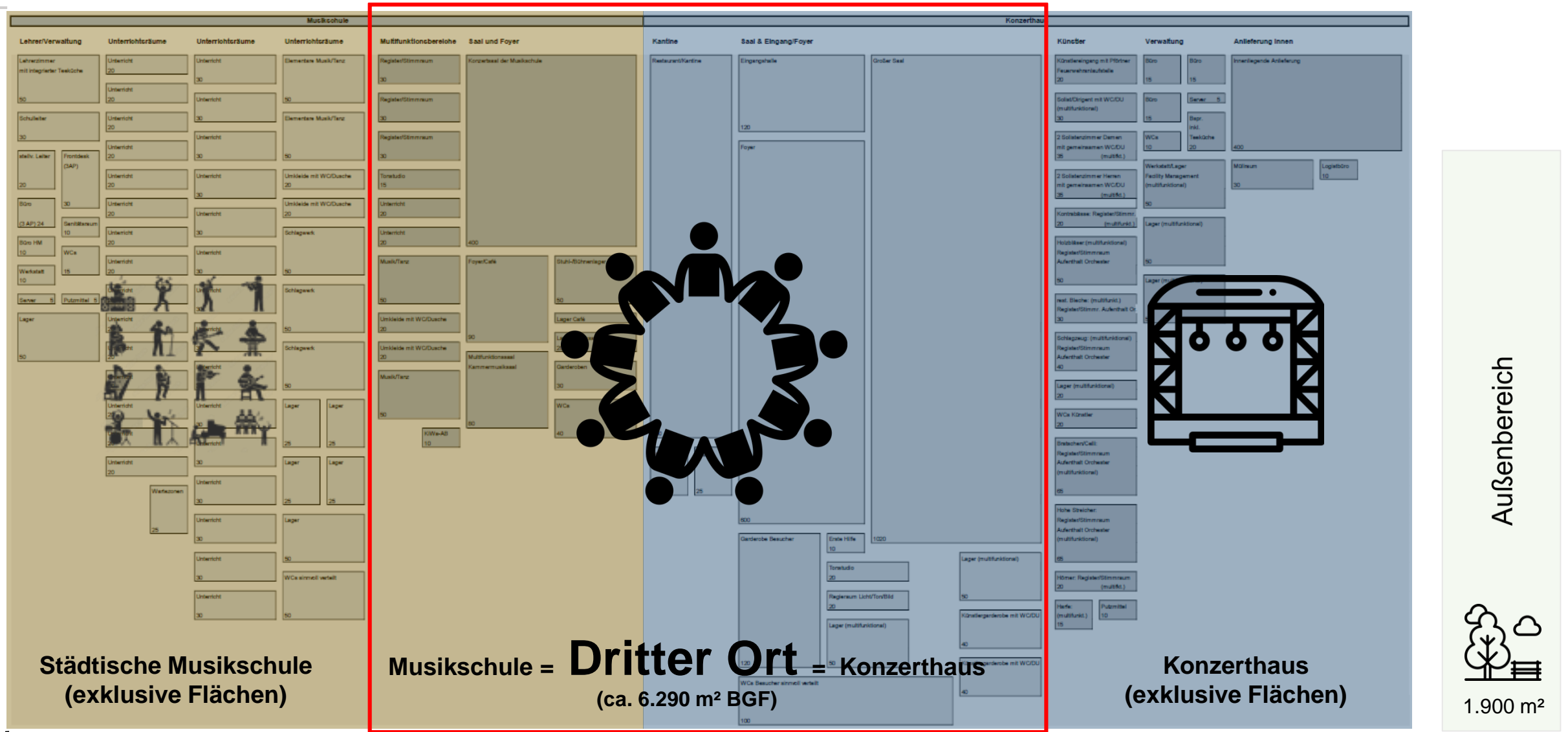
Architektenwettbewerb 04

Status & Ausblick

Haus der Musik in Braunschweig

03

Raumkonzept
Gesamtübersicht



Städtische Musikschule
4.300 m² BGF

Städtische Musikschule & Konzerthaus
ca. 12.000 m² BGF

Konzerthaus
7.700 m² BGF

Braunschweig
Struktur-Förderung

Haus der Musik in Braunschweig

03

Raumkonzept
Städtische Musikschule – exklusive Räume der Städtischen Musikschule



Erarbeitet gemeinsam mit:



	Fläche m²	ISV
Lehrer / Verwaltung	259	✓
Unterrichtsräume	1.265	✓
Nebenflächen	229	✓
Verkehrsflächen	305	✓
Gesamtsumme	2.058	✓
BGF	2.572	✓

Haus der Musik in Braunschweig

03

Raumkonzept
Städtische Musikschule & Dritter Ort



Erarbeitet gemeinsam mit:

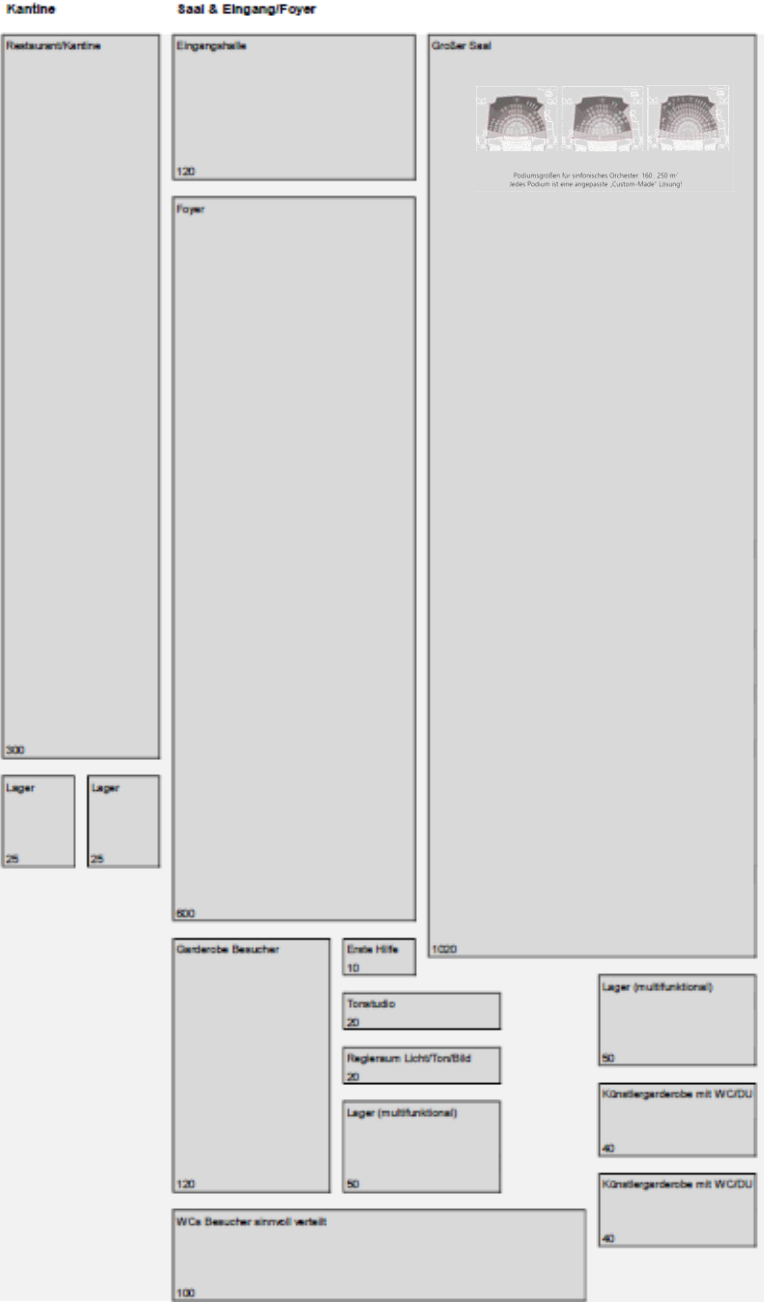


	Fläche m²	ISV
Multifunktionsbereiche	295	✓
Saal & Foyer	720	✓
Nebenflächen	153	✓
Verkehrsflächen	203	✓
Gesamtsumme	1.371	✓
BGF	1.713	✓

Haus der Musik in Braunschweig

03

Raumkonzept
Konzerthaus & Dritter Ort



Erarbeitet gemeinsam mit:

Partizipation



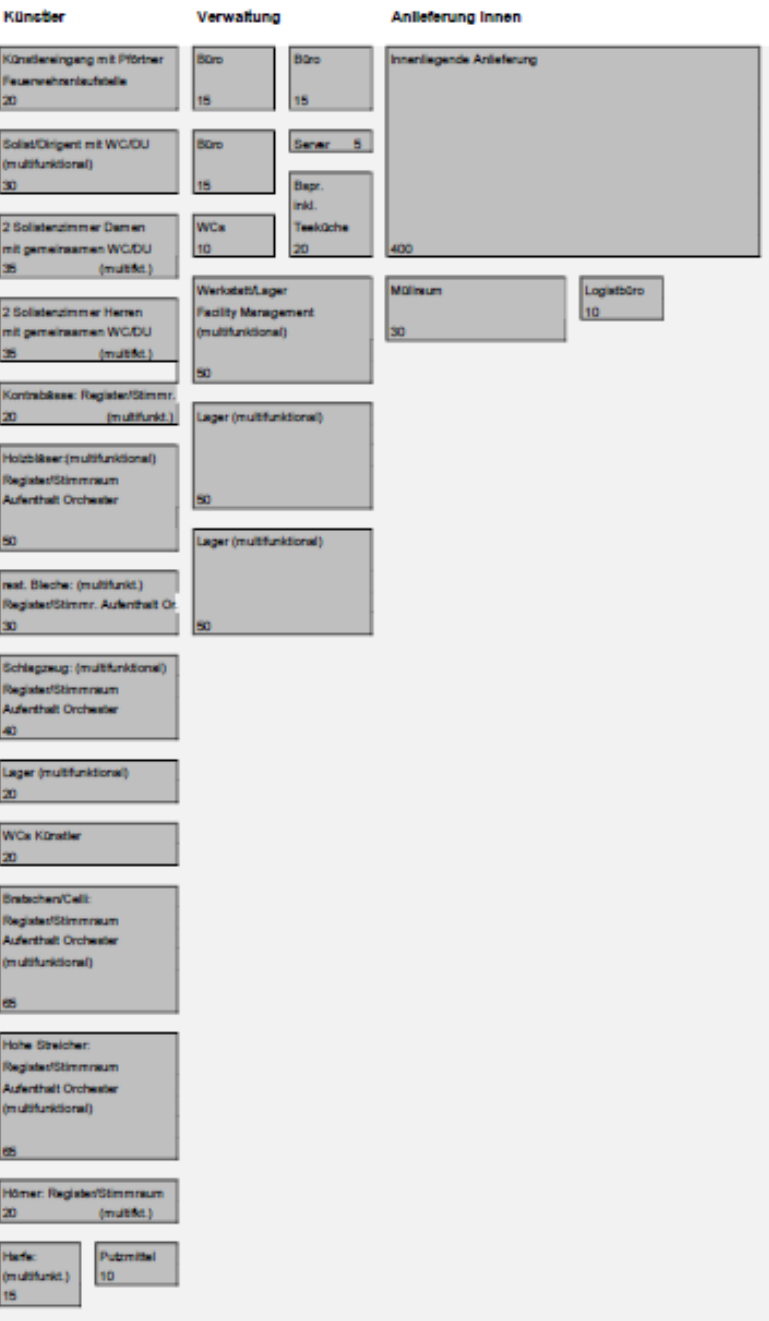


	Fläche m²	ISV
Saal, Eingang/Foyer, WC	1.960	✓
Tonstudio, Regie, Umkleide Künstler, Erste Hilfe	130	✓
Restaurant/Kantine inkl. Lager	350	✓
Nebenflächen	732	✓
Verkehrsflächen	488	✓
Gesamtsumme	3.660	✓
BGF	4.575	✓

Haus der Musik in Braunschweig

03

Raumkonzept
Konzerthaus – exklusive Räume Konzerthaus



Erarbeitet gemeinsam mit:

Partizipation

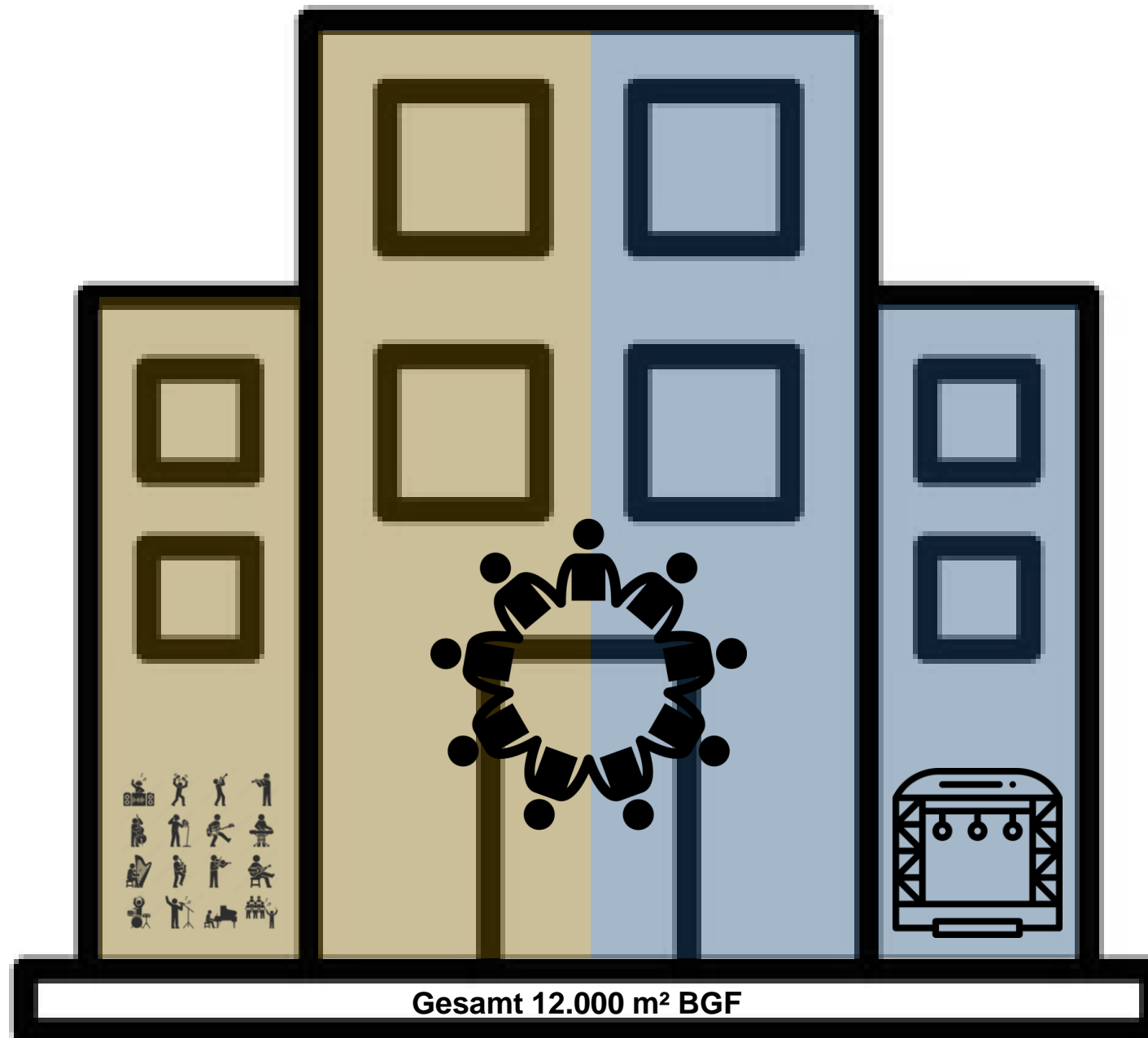


	Fläche m²	ISV
Künstlerbereiche	455	✓
Verwaltung mit Lager	230	✓
Weitere Lager-/Technikflächen	620	✓
Innenliegende Anlieferung	440	✓
Nebenflächen	436	✓
Verkehrsflächen	349	✓
Gesamtsumme	2.530	✓
BGF	3.162	✓

Haus der Musik ist Dritter Ort

03

Raumkonzept
Fazit



Haus der Musik in Braunschweig

Agenda

Projektbeteiligte & Zeitplan 01

Übersicht der am Projekt Beteiligten & Ablaufplan

Phase 0 & Herleitung Raumkonzept 02

Akustik, Flächen, Dritter Ort

Raumkonzept 03

Gesamtübersicht, Städtische Musikschule,
Dritter Ort & Konzerthaus

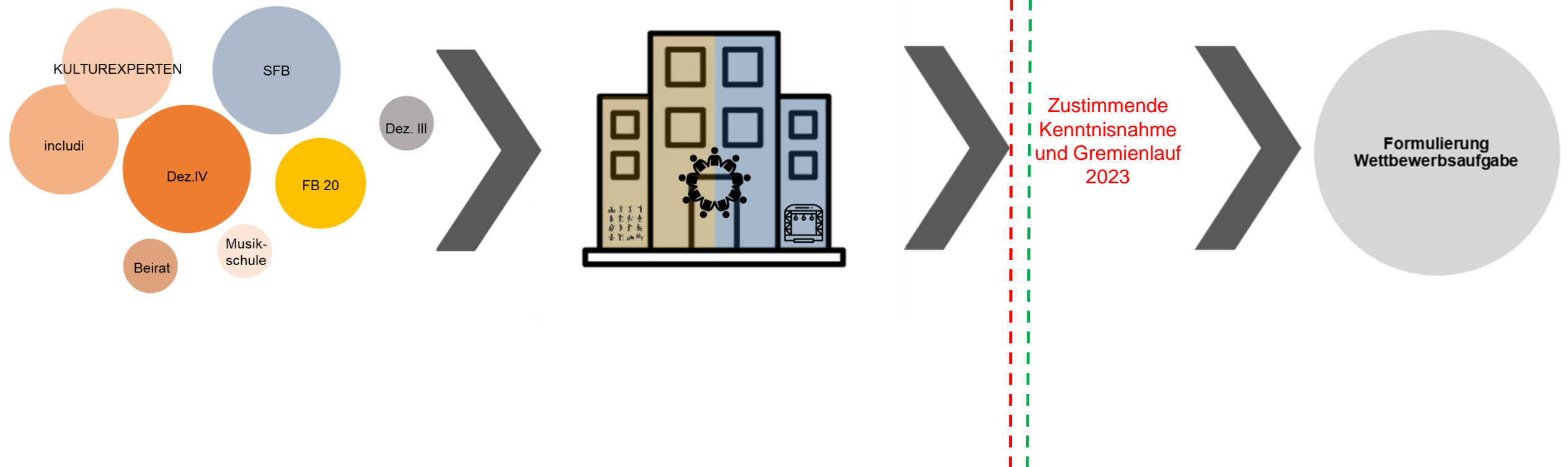
Architektenwettbewerb 04

Status & Ausblick

Haus der Musik in Braunschweig

04

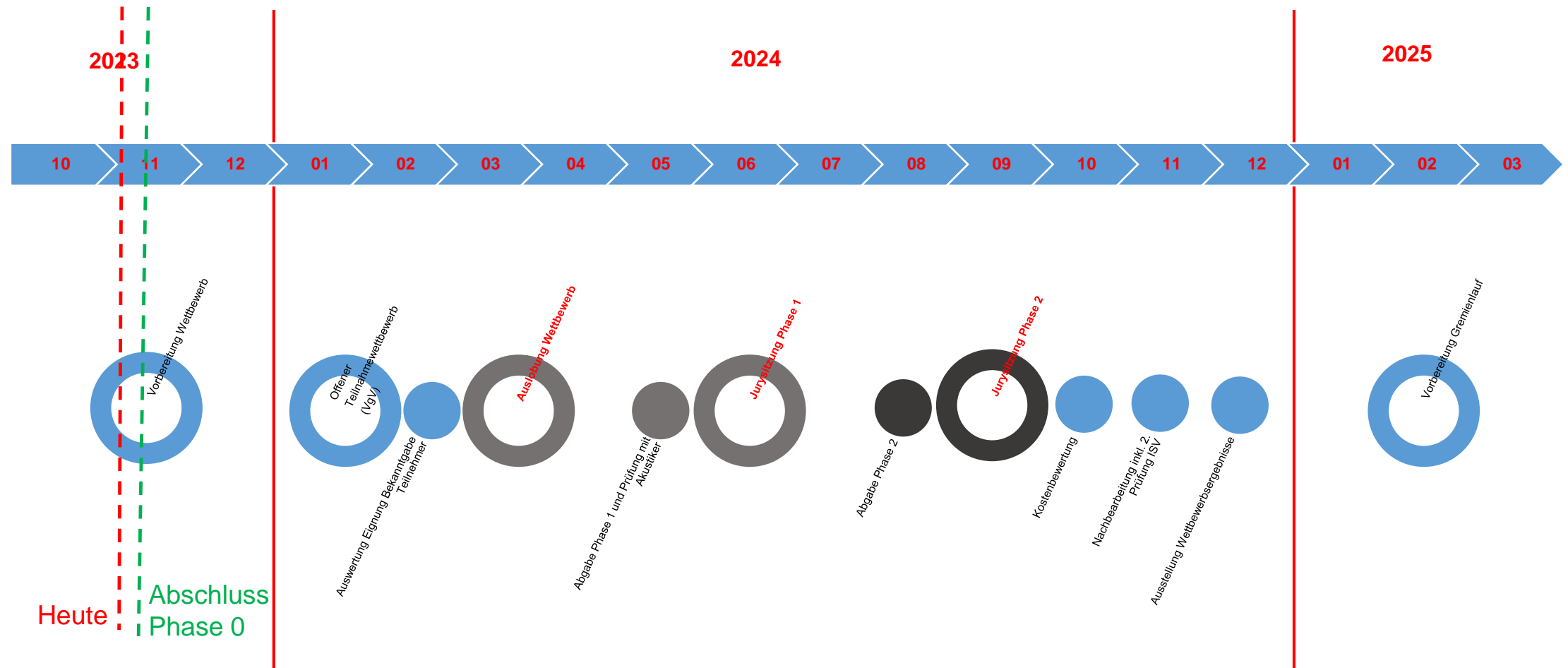
Architektenwettbewerb
Status & Ausblick



Haus der Musik in Braunschweig

04

Architektenwettbewerb Status & Ausblick



- Durchführung **zweiphasiger hochbaulicher Architektenwettbewerb gem. Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW)**.
- Die fachlichen Betreuung des Architektenwettbewerbs durch ein Verfahrensmanagement wurde öffentlich ausgeschrieben.
- Das Vergabeverfahren „Verfahrensmanagement & Wettbewerbsbetreuung“ wurde durch die SFB planmäßig abgeschlossen.
- Zuschlagserteilung an „carsten meier architekten stadtplaner bda“ (cmas) aus Braunschweig.
- Ab Mitte 10/2023 Vorbereitungen Verfahren Architektenwettbewerb SFB & cmas.



Braunschweig
Struktur-Förderung

Sparte Hochbau